



Miteinander

Seit gut einem Jahr darf ich den Vorsitz unserer Schulkommission leiten und bin Mitglied einer Gemeinschaft, die sich für die Schule und unser Dorf aktiv einsetzt. Die gute Zusammenarbeit und das Miteinander unter den Kommissionsmitgliedern, dem Schulleiter, dem Lehrerkollegium und unserer neuen Schulsekretärin Samira Lanz ist wichtig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Menschliche Gemeinschaft und Friede unter den Menschen entstehen durch Gespräche. Gespräche gibt es nur da, wo jeder offen dafür ist, dass der Andere ihm auch etwas zu sagen hat. Dazu gehören ebenfalls Vertrauen und Toleranz – wer vertraut, weckt Vertrauen. Toleranz kommt dann zum Einsatz, wenn es um Anerkennung, Respekt und Gleichbehandlung trotz Unterschieden kommt. Nur so kann ein Miteinander funktionieren.

Vertrauen und Toleranz sollten wir auch unseren Kindern entgegenbringen. In einem solchen Umfeld können sie sich besser entfalten und nicht nur in der Schule davon profitieren. Die Zukunftsperspektive und die Einstellung zu ihren Mitmenschen sind in vielen Dingen entscheidend.

Jeder Schulanfang oder -übertritt ist für die Kinder eine neue Herausforderung. Viel Neues kommt auf sie zu. Wenn wir ihnen als Vorbild im Umgang mit unseren Mitmenschen helfen können, fördert dies ihr Selbstvertrauen und erleichtert so das Miteinander. In diesem Sinn wünsche ich euch allen, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, schöne, erholsame Ferien und ein friedvolles Miteinander!

Miteinander heisst nicht nur teilen, sondern auch Veranlagungen ernst nehmen. Monica Minder

Maya Zangger

Gesamtlandschulwochen haben in Safnern Tradition



So waren wir in den letzten dreissig Jahren zweimal in Kandersteg und einmal in Reckingen (Bild 1994). Vom Kindergarten bis zur neunten Klasse waren alle dabei. Siehe Seite 3

Handwerk hat goldenen Boden

Unsere Landschulwoche

Wir aus der 3.-6. Klasse sind seit dem 25. Juni in der Landschulwoche beim Freilichtmuseum Ballenberg. Wir schlafen in einem ehemaligen Militärlager. Es hat drei Häuser. In jedem Haus hat es Platz für 24 Kinder. Im ganzen hat es 77 Schülerinnen und Schüler. Nahe am Wald können wir spielen.

Der Ballenberg besteht aus verschiedenen Häusern, die alte und traditionelle Gebräuche von verschiedenen Kantonen der Schweiz darstellen.

Am Dienstag und am Donnerstag gehen wir unsere ausgewählten Angebote besuchen, die der Ballenberg anbietet. Wir durften vier Angebote auswählen. Zum Beispiel: *Ab auf die Alp, Brotgeschichten, Zauberkräuter aus dem Garten, auf der Spuren des Handwerks, Häuser - so vielfältig wie die Schweiz, Der Nase nach durchs Museum und Mit*

Griffel-Schwamm und Schiefertafel.

Am Mittwoch gehen die Klassen auf unsere Schulreisen.

In Workshops stellen wir verschiedene Produkte wie zum Beispiel Wärmesäckli her, die wir dann am Schulschlussfest auf unserem Markt verkaufen werden.

Acht Kinder helfen Reto und Ana vom Kinder- und Jugendtreff Orpund den Abschlussabend zu gestalten. Sie hatten uns 3 Vorschläge zur Klasse gebracht und wir durften abstimmen. Jetzt ist alles klar und es gibt eine Überraschung, aber die dürfen wir nicht verraten.

Am Freitag haben wir Putzen auf dem Plan. Das ist immer das Dummste, aber das muss halt auch sein. Dann fahren wir etwa um den Mittag los in Richtung Safnern.
Olivia, Mara

Öffentliches Schulschlussfest

**3. Juli 2018 16-20h
Schulhaus Räbli**

Marktstände – Dokumentation und Verkauf
von Produkten aus der Projekt- und Landschulwoche

Spiel und Spass für Kinder und jung Gebliebene

Festwirtschaft
Hotdog, Pommes, Bratwurst, Frühlingsrollen, Dessertbuffet

Aufführungen
17:30h Tanz Zyklus 1
18:30h Konzert Zyklus 2

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Projektwoche Zyklus 1 in Safnern



Vorfriede auf die Lands

Lebensmittel

Wir backen feine Bernerherzen und dörren Apfelschnitze.

Filzatelier

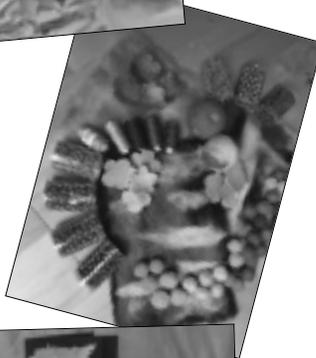
Farbige Kardwolle, warmes Wasser und Seife - und schon kann's losgehen! Wir werden in der Projektwoche verschiedene Möglichkeiten von Filzarbeiten kennenlernen; kleine Kugeln, verschiedene Spielbälle und Filzflächen erarbeiten, aus welchen dann Blumengirlanden und Schmetterlinge entstehen. Ein kreatives Gestalten mit Perlen, Garn und besonderem Filz.

Korbflechten

Mit Peddigrohr selber Körbe flechten.

Papierschöpfen

Schon seit der frühesten Zeit war es ein Bedürfnis der Menschen Erinnerungsbilder und -zeichen dauerhaft festzuhalten. Aber Papier als Schrifträger musste zuerst erfunden werden. Im Atelier Papierschöpfen tauchen wir im wahrsten Sinne des Wortes in dieses Handwerk ein und gestalten unser „Räbli“-Papier.



Sali ich bin Tim

Die sechste Klasse wurde beauftragt, ein Vorstellungsbild der Landschulwoche zu

Ich werde in verschiedene altertümliche und alte Häuser näher kennen lernen. Einem Tag verschiedene Workshops besuchen. Gruppen sind von 3.-6. Klasse aufgeteilt, aber auch viel lernen vom Handwerk. Eine lehrreiche Landschulwoche.



Gesamtlandschulwoche Reckingen 1994

Primarschule Safnern

Schule oder doch nicht ganz?

Safnern schien in der letzten Woche «kinderlos» zu sein. Nicht weniger als 118 Erst- bis Neuntklässlerinnen und -klässler der Primarschule verbrachten gemeinsam mit allen Lehrkräften sowie einer Anzahl freiwilliger Leiter und Leiterinnen die Landschulwoche im Goms, genauer in Reckingen.

mt. Das Ferien- und Erholungszentrum Engelmatte bot nicht nur genügend Platz für alle Beteiligten, sondern auch viel Umschwung für Sport und Vergnügen rund ums Haus. Am Mittwoch wurde am gemeinsamen Sport- und Spielnachmittag ausführlich davon Gebrauch gemacht.

Nicht nur das vorbereitete Programm ging planmässig über die Bühne, auch Petrus hatte ein Einsehen. Der tiefblaue Himmel, bedeckt mit einigen dekorativen Wölkchen, lud zum Baden, Spielen und Erkunden am Flussbett, wie auch zum Wandern und Radfahren in der näheren Umgebung ein.

Ein solcher Anlass braucht nicht nur eine ideale Unterkunft, sondern auch eine minutöse Planung und Zusammenarbeit seitens der Lehrkräfte und Begleitpersonen. Neben einer klasseninternen Schulreise, die individuell an die einzelnen Schulstufen angepasst wurde, konnten die Kinder an drei Tagen ein Programm nach ihrem Interesse auswählen. Die Themen im Wahlangebot (Schulzeit-

Das handwerkliche Können testen: Die Primarschule Safnern in der Landschulwoche im Goms. (Bild: xvg)

...ung», «Von Rotten zur Rhone», «Biel im Goms», «Steine», «Aletschgebiet», «Landwirtschaft im Goms») stiessen bei den Schülern und Schülerinnen auf reges Interesse. Hier waren alle Altersstufen gemischt, so dass neue Kontakte innerhalb der Schule geknüpft werden konnten. Das Zusammenleben verlangt Toleranz und gegenseitiges Rücksichtnehmen ausserhalb des «normalen» Schulbetriebes. Hierin liegt wohl der grösste Nutzen einer solchen Schulverlegung. «Mir gefällt, dass man am Abend noch draussen spielen kann», Manuela: «Es fängt, dass man vor dem Einschlafen noch zusammen schwatzen kann»; Michael: «Mir gefällt die Umgebung»; Seraina: «Leider bin ich krank geworden, das gefällt mir nicht»; Reto: «Es ist lustig, und Filmen gefällt mir»; Anick: «Mir macht Spass, dass wir alle zusammen sind, die ganze Schule!»

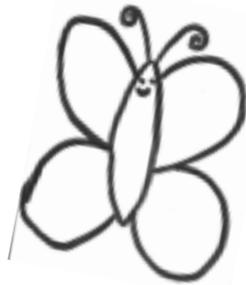
Die 3.-6. Klassen gehen am 25. Landschulwoche. Wir gehen nachts vier Nächte in eine alte Hütte. Montag besichtigen wir in den Dörfern. Dienstag und Donnerstag werden wir in der Schule bereits gewählt haben, durchs Museum. Manche gehen in Brotgeschichten. Das Programm ist auch sehr spannend. Auf den Spätnachmittag wie die Schweiz sind auch am Mittwoch gehen die verschiedenen Schulreise. Die 5./6. Klasse Zürich. Dort wandern wir bis zu der Mühle mit dem Trotinet runter bis zum Fluss. Das Wetter schön ist. Wenn es regnet, gehen wir in die Beatushöhlen. Am letzten Tag werden wir mit dem

Alle freuen sich ganz fest auf die

Landschulwoche Ballenberg

ragt, einen Text über unsere
che zu schreiben.

stümliche Handwerke eintauchen
lernen. Was toll ist, dass wir an
shops besuchen können. Die
e aufgeteilt. Wir werden spielen,
Handwerk. Ich erhoffe mir eine tolle,



Da ich noch nie im einer
Landschulwoche war, freue ich mich sehr darauf.
Ich freue mich ganz besonders auf die
„Workshops“. In verschiedenen Gruppen werden
wir die alten Handwerke im Ballenberg erforschen
und beobachten gehen. Dreimal werden wir es
miterleben und einmal werden wir in Ateliers ver-
schiedene Sachen für den Markt am Abschlussfest
basteln. Am Mittwoch gehen alle Klassen auf ihre
Schulreise.
Ich freue mich auf die kommende Zeit in der
Landschulwoche und hoffe, dass das Wetter mit-
spielen wird.



am 25.6.18 bis am 29.6.18 in die
ehen mit dem Car nach Hofstetten. Dort über-
in einer ehemaligen Militärunterkunft. Am
in den einzelnen Klassen den Ballenberg. Am
tag werden wir dieses Projekt, das wir in der
haben, durchführen. Das sind z.B. *Der Nase nach*
e gehen aber auch zu *Ab auf die Alp* oder
ogramm *Zauberkräuter aus dem Garten* ist sicher
Spuren des Handwerks und *Häuser - so viel*
d auch Projekte, die wir durchführen. Am
schiedenen Klassen auf eine unterschiedliche
asse Zürcher/Kinell geht auf das Niederhorn.
i der Mittelstation. Dann fahren wir von dort aus
er bis zum Beatenberg. Das ist der Plan, wenn
enn es aber schlechtes Wetter ist, gehen wir in die
en Tag werden wir unsere Unterkunft putzen. Um
mit dem Car wieder nach Hause reisen.

st auf die Landschulwoche.

Jana und Ilana

Die 3. bis zu den 6. Klassen gehen bald in die Land-
schulwoche vom 25. - 29. Juni. Alle Schüler durften
spannende Aktivitäten auswählen, die er oder sie erle-
ben werden. Wie zum Beispiel Brotgeschichten,
Zauberkräuter u.s.w. Wir dürfen auch in Ateliersarbeiten
helfen. Jungs und Mädchen sind getrennt, insgesamt
sind es drei Häuser, in denen rund 80 Kinder eingeteilt
sind. Alle müssen an einen bestimmten Ort gehen, um
die Toilette und die Dusche zu finden (auch hier sind
Mädchen und Jungen getrennt!).

Samira, Leilani

Hallo ich bin Davide
Ich denke, dass wir uns alle freuen und es
auch etwas Besonderes ist, weil sie auch
nur alle vier Jahre stattfindet. Ich denke,
dass es etwas Schönes ist, in die alten
Handwerke der Schweiz einzutauchen, sie
näher zu betrachten und kennenzulernen.
Ich weiss nicht, ob sich alle so freuen wie
ich, aber es sind sicher alle gespannt und
freuen sich innerlich auch. Ich wünsche
allen eine gute Zeit und eine gute
Landschulwoche. Ich hoffe, dass uns schö-
nes Wetter begleitet.

Davide

Ich freue mich schon riesig auf die Landschulwoche. Ich finde es
richtig cool, dass wir auch verschiedene Ateliers besuchen. Das Beste
daran ist, dass die Gruppen durcheinander gemischt sind. Auch bei
den Zimmern ist von der 3-6. Klasse alles gemischt. Ich bin schon
gespannt, was wir alles über die alten Zeiten lernen, denn früher sah
ja alles noch ganz anders aus und man machte vieles anders als heute.
Also wie man zum Beispiel früher gewoben hat oder wie die Häuser
aussahen. Das Tolle ist, dass wir Schüler in Häusern schlafen und die
meisten Lehrer oder Lehrerinnen in Zelten. Dann werden wir sicher
viel Spass haben. Ich glaube, dass wir sogar einmal etwas basteln wer-
den für den Markt, denn es am Fest bei uns im Schulhaus gibt. Aber
was wir herstellen werden, weiss ich nicht, deshalb bin ich schon
ganz gespannt. Aber leider wird die Landschulwoche ja sicher ganz
schnell vorbeigehen und dann haben wir nur noch eine Woche
Schule. Auf einer Seite freue ich mich, dass wir endlich Ferien haben
aber auf der andern Seite ist es auch schade, dass ich unsere Klasse
verlassen muss.

Luana R.



Mit Kindern lernen

Mit Kindern lernen war das diesjährige Thema der Vortragsreihe Elternbildung, organisiert vom Elternrat. Am interessanten, anregenden Abend haben über 20 Personen teilgenommen.

Lerncoach Frau Bettina Denervaud vermittelte praktische Tipps, die Eltern und Kindern dabei helfen, die Schulzeit erfolgreich zu meistern. Wie kann ich mein Kind fürs Lernen und für die Hausaufgaben motivieren und es zu mehr Selbstständigkeit anleiten? Wie kann ich Konzentration und Aufmerksamkeit fördern? Welche Lernstrategien sind sinnvoll? Wie kann ich Hausaufgabenkämpfe reduzieren? Wie kann ich dazu beitragen, dass

mein Kind gerne liest? Wie gehe ich mit Fehlern und Misserfolgen richtig um? Praxisnahe Antworten auf diese Fragen und zahlreiche konkrete Tipps für den Alltag mit Schulkindern waren Inhalt des Vortrags. Die Folien zum Vortrag können unter raebli.ch nachgeschlagen werden.

Znüniplausch

In diesem Sommerquartal findet erneut der beliebte Znüni-Plausch am Mittwoch Morgen statt. Gesund, regional, abwechslungsreich und selbstverständlich lecker ist das Znüni-Angebot auf dem Pausenplatz. Wir danken Organisatoren und freiwilligen HelferInnen, die diesen beliebten Grosse-Pause-Event ermöglichen.

An dieser Stelle, am Ende des Schuljahrs, möchten wir uns herzlich bei Lehrerkräften, Schulpersonal, Eltern und Schülerinnen und Schülern bedanken - für das Engagement, für den täglichen Einsatz und für das stetige Bestreben, ein angenehmes Schulklima zu schaffen.

Erholsame und erlebnisreiche Sommerferien wünscht

Der Elternrat

Aus der Schulleitung

Wir sind gerade sehr sportlich unterwegs im Räbli

Frisch aufgegleist sind ein Hausaufgabenkonzept, die Klasseneinteilung, die Stunden- und Belegungspläne, die Terminplanung 18/19, das Schulprogramm 19-21, das Budget 19, eine fachspezifische Gruppe *Integration* und der Start mit der neuen Schulsozialarbeit.

Projek- und Landschulwoche

Wir sind zur Zeit voll in der Projektwoche des Zyklus I (KG bis 2. Klassen), und in der Landschulwoche auf dem Ballenberg mit dem Zyklus 2 (3.-6. Klassen) und freuen uns auf den Schulschlussanlass vom 3. Juli. Schauen Sie bitte genau hin, wenn sich über dem Schulhaus etwas Rauch bildet, es ist nicht in jedem Fall Anlass, via Nummer 118 zu alarmieren.

Klassen Schuljahr 18/19

KG Schütz
KG Schori (Frau Niggeler ist frisch verheiratet)
1./2. Klasse Stricker
1./2. Klasse Thallinger
3./4. Klasse Grütter/Salzwedel
3./4. Leu
5./6. Klasse Hansson/Rösli
5./6. Zürcher/Kinell

Neue Kolleginnen

Linda Wyss-Scheidegger vertritt Nina Bilang während ihres Mut-

terschaftsurlaubs bis Weihnachten. Miriam Kost und Pascale Aebi vertreten Sabine Schori, welche gegen Herbst ihr erstes Kind erwartet.

Wir freuen uns ganz besonders auf die neuen Kolleginnen, denn mit Linda Wyss und Miriam Kost werden ehemalige Schülerinnen vor den Klassen stehen.

Abschied

Mit grossem Dank verabschieden wir uns von folgenden Personen: Ruth Hölzli, welche ein integrativ geschultes Kind gefördert und Teamteaching geleistet hat. Judith Schmid, welche den ersten Stellvertretung von Nina Bilang übernommen, jetzt aber eine andere Stelle gefunden hat. Erneut von Bea Schnetz, welche eigentlich in Pension ging, sich dann aber doch bereit erklärte, eine Lektion zu übernehmen, welche schwierig zu besetzen war.

Nun komme ich zum Schluss, freue mich auf eine schöne und erholsame Sommerzeit und wünsche dies auch allen Räßlinaleserinnen und -lesern.

Markus Ernst

Lehrplan

Am 1. August tritt der Lehrplan 21 in Kraft. Das bringt auf das neue Schuljahr einige spürbare Veränderungen mit sich.

Unterrichtszeiten

Die Schülerinnen und Schüler von der 1. - 6. Klassen haben zwischen einer bis drei Lektionen mehr Unterricht pro Woche. Das bedeutet für sie entweder früher aufstehen und/oder einen Unterrichtsnachmittag mehr zu haben.

Hausaufgaben

Die Richtzeiten für die Hausaufgaben wurden nach unten korrigiert. Somit muss das Üben und Vertiefen vermehrt in der Schule stattfinden. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler dann echte Freizeit, wenn die Schule aus ist. An den Elternabenden werden wir Sie über die Umsetzung informieren.

Beurteilungsberichte

Neu gibt es weniger Beurteilungsberichte, dafür wird das Standortgespräch aufgewertet und die Beurteilung des Lernprozesses gewinnt an Bedeutung. Auch darüber informieren wir genauer an den Elternabenden.

reichhaltige Aufgaben

Neu wird vermehrt Gewicht darauf gelegt, erworbenes Wissen auch anzuwenden. Mittel dazu sind *reichhaltige Aufgaben*. Für diese Umsetzung lernen Lehrer-

innen und Lehrer bereits seit zwei Jahren in Weiterbildungen.

NMM

Das Fach NMM (Natur, Mensch, Mitwelt) wird in NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) umbenannt.

MI (Medien und Informatik)

fließt bereits jetzt in allen Fächern ein. Zusätzlich zur Vertiefung wird MI als neues Fach an der 5. und 6. Klasse unterrichtet.

SMI (Spezialist für Medien und Informatik) ist der neue Name für ICT-V. An unserer Schule ist dies Martin Hilber, der auch das Fach MI unterrichtet wird.

Glücklicherweise war bereits der bestehende Lehrplan vergleichsweise fortschrittlich und lernzielorientiert. Somit ist die Umsetzung für bernische Schulen kein allzu grosser Schritt. Ich bin davon überzeugt, dass er den Schulen hilft, den Anforderungen einer sich rasch verändernden Gesellschaft Rechnung zu tragen und Grundlage ist, unseren Kindern ein gutes Rüstzeug für ihre Zukunft zu vermitteln.

Markus Ernst